

Enorme Resonanz

NORDHEIM *Neu gegründete Bürgerstiftung startet mit einem Kapital von 250 000 Euro*

Von unseren Redakteuren
Thomas Dorn und Reto Bosch

Bürgermeister Volker Schiek ist begeistert: „Hätte es noch eines Beweises bedurft, wie groß der Gemeinschaftssinn unserer Bürgerinnen und Bürger ist: Jetzt wäre er erbracht.“ Die Idee zur Gründung einer Bürgerstiftung für Nordheim ist im Ort auf enorme Resonanz gestoßen: Genau 112 Gründungstifter haben der neuen Stiftung ein Gründungskapital von 250 010 Euro zugesagt. Zum Vergleich: In Heilbronn waren es 2004 nur 135 000 Euro.

Dass sich die Nordheimer mit ihrem Ort identifizieren, wurde in der Vergangenheit immer wieder deutlich, nicht zuletzt beim Blumensommer: Hunderte brachten sich bei den viel beachteten Veranstaltungsreihen ehrenamtlich ein. Insofern waren die Erwartungen mit Blick auf die Stiftung durchaus groß. Doch mit dem vorliegenden Ergeb-

„Das ist eine hervorragende Grundlage, rasch in die Arbeit einzusteigen.“

Volker Schiek über den Zuspruch

nis wurden sie weit übertroffen. Bei der Gründungsversammlung am Dienstagabend im Gemeindezentrum „Alter Bauhof“ sprach Schiek dann auch von „einer hervorragenden Grundlage, rasch in die Arbeit einzusteigen“. Es gelte, die Stiftung als wichtigen Teil des Gemeindelebens nachhaltig zu entwickeln.

Zustimmung Schiek hat seit Jahren Material gesammelt. Im Gemeinderat stieß er zuletzt auf offene Ohren: Einmütig sprach sich das Gremium für die Einrichtung aus. Wichtig war den Räten, dass es „eine echte Bürgerstiftung wird“, so Schiek, „in der die Bürger das Sagen haben.“ Zugleich beschloss der Gemeinderat,



Das Nordheimer Rathaus: Von Bürgermeister und Gemeinderat ging der Anstoß zur Gründung der Stiftung aus.

Foto: Guido Sawatzki



Gewählt in Vorstand und Stiftungsrat: (von links) Reinhard Blatt, Siegfried Dolch, Bürgermeister Volker Schiek, Dieter Koppenhöfer, Richard Dauenhauer, Josef Ebner, Werner Weidenmann, Monika Pytlík, Clemens Mauersberger.

Foto: privat

■ Hintergrund

Stiftungen

In Stadt- und Landkreis gibt es eine Reihe von Bürgerstiftungen. Zum Beispiel in Heilbronn. Deren Kapital ist inzwischen auf rund 1,6 Millionen Euro angewachsen. Im vergangenen Jahr wurde die Stiftung in Obersulm gegründet, 2010 in Wüstenrot.

Deutlich früher dran waren Neckarwestheim (1993) oder Weinsberg (2004). In anderen Kommunen, etwa in Güglingen oder Flein, wird darüber diskutiert, solche Stiftungen einzurichten. In der Regel ist es so, dass nur ein Teil des Zinsertrags ausgeschüttet werden darf, der Kapitalstock muss erhalten bleiben. *bor*

seitens der Gemeinde 50 000 Euro zum Stiftungskapital beizusteuern. Offenbar das richtige Signal an die Bürgerschaft, die im November über die Pläne informiert wurde. Das notwendige Startkapital von 100 000 Euro wurde weit überschritten. Neben einem größeren privaten Vermächtnis von 120 000 Euro haben die Zusagen der Gründungstifter auf Beträge zwischen 300 und 30 000 Euro die Summe auf eine Viertelmillion anwachsen lassen.

Weites Feld Der Bürgermeister ist gespannt, welchen Zielen sich die Stiftung zuerst zuwendet. Die Satzung ist bewusst weit gefasst, lässt auf dem Feld der gemeinnützigen, kulturellen, sozialen Aufgaben viel Spielraum. Kommunale Pflichtaufgaben soll sie nicht erfüllen. Schiek: „Darum kümmern wir uns selbst.“ Aber vielleicht kann manches Wünschenswerte verwirklicht werden. Nach Auskunft des Innenministeriums muss eine Bürgerstiftung wirt-

„Kommunale Aufgaben soll die Stiftung nicht erfüllen. Darum kümmern wir uns selbst.“

Volker Schiek zu den Zielen

schaftlich und politisch unabhängig sein. Ziel sei, das Kapital kontinuierlich durch Zustiftungen auszubauen. In der Regel werde ein breites Spektrum an Aktionen unterstützt.

Der am Dienstag gewählte dreiköpfige Vorstand besteht aus Reinhard Blatt, Dieter Koppenhöfer und Werner Weidenmann. Dem Stiftungsrat gehören Richard Dauenhauer, Siegfried Dolch, Josef Ebner, Clemens Mauersberger, Monika Pytlík und Michael Wiener an, außerdem Volker Schiek und zwei Mitglieder des Gemeinderats, die noch bestimmt werden müssen.

@ Infos zur Stiftung
www.nordheim.de